



Rossitten

Sterberegister 1727–1752

Einleitung

Das Sterberegister von Rossitten (= Kunzen – Sarkau) der Jahre 1727–1752 ist im Mikrofilm B 1214 erfasst. Es enthält alle Sterbefälle, die während der Amtszeit des Pfarrers Kößling im Sprengel angefallen sind.

Die Auswertung ist im Wesentlichen problemfrei. Das allgemeine Schriftbild fällt unterschiedlich aus. Sind die Einträge in den ersten Jahren noch sorgfältig ausgeführt, so wird die Schrift mit den Jahren immer unruhiger, und es gibt auch – anders als im Tauf- und im Eheschließungsregister – immer wieder Schwankungen in der Deutlichkeit der Schrift bis hin zu stärker verblassten Passagen; die Auswertung der Einträge ist aber nur selten entscheidend erschwert.

Der Sache nach beschränkt sich das Register auf die notwendigsten Inhalte, ohne ins Detail zu gehen. Ehefrauen und Kinder sind zumeist nicht mit konkreten Namen aufgeführt, sondern allein über den Ehemann/Vater definiert; gleichwohl entsprechen sie letztlich dem, was zu jener Zeit üblicher Maßstab bei Sterberegistern war.